

Wertschöpfung der Musikwirtschaft in Österreich – Studienpräsentation

Kurzfassung

Studie im Auftrag des Fachverbandes der Film- und Musikwirtschaft (FAMA), des Verbandes der österreichischen Musikwirtschaft (ifpi) und AKM/austromechana

Wien, 14.Mai 2024

Dr. Michael Paul, CVA, MRICS

Dr. Anna Kleissner

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

Als **Querschnittsbranche, die wirtschaftliche Effekte in vielen unterschiedlichen Branchen auslöst**, ist die Musikwirtschaft in Österreich ein „heimlicher Riese“:

- **97.000 direkt durch Aktivitäten der Musikwirtschaft beschäftigte Personen**, 117.000 unter Berücksichtigung induzierter Effekte (Effekte, die sich durch Ausgaben ergeben, die durch im Sektor erzielte Einkommen und Gewinne angeregt/ermöglicht werden).
- **4,8 Mrd. € direkte Bruttowertschöpfung** (= volkswirtschaftlicher Mehrwert der Musikwirtschaft im Sinne des Werts ihrer Leistungen abzüglich der Vorleistungen), **mit induzierten Effekten 7,5 Mrd. €**
- **4,4 Mrd. € Gesamtsteuereffekte** für den Staat durch die Musikwirtschaft.

Das sind **höhere Beträge als in einer früheren Studie für Österreich ermittelt**. Neben einem möglichen Wachstum der Musikwirtschaft in den vergangenen ca. zehn Jahren spielt dabei vor allem eine Rolle, dass erstmals systematisch in verschiedensten Branchen nach dem „Fußabdruck“ der Musik gesucht wurde. Trotzdem ist die Berechnung konservativ: In wesentlichen Bereichen, wie etwa im Tourismus, ist mit noch höherer Wertschöpfung durch Musik zu rechnen.

Die **Musikwirtschaft in Österreich hat auch immer noch Potential**:

Weltweit besteht ein hoher Bedarf an Musik in verschiedensten Kanälen und Verwendungsformen – durch weiterhin hohen Musikkonsum, aber z.B. auch durch Veränderung der sozialen Medien in Richtung audiovisueller Inhalte oder den Trend zur Gamification.

Dieses Potential kann die österreichische Musikwirtschaft nur heben, wenn gezielt an drei „Hebeln“ gearbeitet wird:

- Durch **Verbesserung der Standortbedingungen** die „Breite der Spitze“ der Kreativen vergrößern, also mehr professionellen Musiker*innen das auskömmliche Arbeiten in Österreich ermöglichen. Dafür ist eine Verbesserung der Ausbildung essentiell: Der Musiker*innen selbst, die auch für eine sich wandelnde Nachfrage nach Musik fit gemacht werden müssen, aber auch ihres Umfelds (Management etc.). Ebenso ist zu überlegen, wie die Produktionsbedingungen (auch finanziell) verbessert werden können.

- **Mehr Wertschöpfung in Österreich halten**, etwa durch mehr Aufmerksamkeit für österreichische Musik in allen Kanälen. Ziel: Eine Erhöhung des Anteils heimischer Musik in Medien und bei Festivals etc. Veranstalter von Live-Events lösen mit ihren Veranstaltungen beträchtliche Folgeeffekte aus. Hier sind Maßnahmen zur Stärkung der Strukturen im Livebereich bis hin auch in den technischen Bereich zu überlegen.
- **Exportchancen für Leistungen der Musikwirtschaft verbessern**: Insbesondere geht es hier darum, den investitionsintensiven Export der Musik für eine eigenkapitalschwache Musikwirtschaft zu ermöglichen. Am Ende ist die Kapazität des österreichischen Marktes begrenzt, insbesondere mit Deutschland liegt einer der größten Musikmärkte der Welt vor der „Haustür“. Ihn systematisch zu bearbeiten, übersteigt allerdings die finanziellen Möglichkeiten vieler Künstler*innen. Ebenso attraktiv ist der Export über den deutschsprachigen Raum hinaus. Dies gilt insbesondere für „Nischen“ (z.B. Musik für Games etc.). Ein nicht zu vernachlässigender Teil der Exporte der Musikwirtschaft ist das Erfolgsmodell der Ausbildung ausländischer Studierender für Musik in Österreich. Dieses gilt es, zu erhalten und auszubauen, auch mit dem Ziel, dass Musiker*innen nach ihrer Ausbildung weiterhin in Österreich ihren Arbeitsschwerpunkt haben und mit dieser Internationalisierung Exportchancen zusätzlich erhöht werden.

paul und collegen
consulting

paul und collegen consulting gmbh
Neutorgasse 12/11
A-1010 Wien

T +43 1 274 00 84 60
M +43 699 106 75 883
www.paulcollegen.com

Handelsgericht Wien FN231661
UID ATU 56621800

econmove

Econmove GmbH
Dorfplatzstraße 13
A-9241 Wernberg

M +43 650 621 32 38
www.econmove.at

FN537835i
UID ATU75792803